

BLOCK
C
INFORMATION
Nr. 7

Informationsblatt der Hausgemeinschaft Maria Anzbach, Hauptstraße 460.
Für den Inhalt verantwortlich: Michael LANG und Josef MAYER jun., beide
3034 Maria Anzbach, Hauptstraße 460/2. Erscheint nach Bedarf.

Maria Anzbach, 28.10.1984

Sehr geehrte Wohnungseigentümer !

Die Akontierung der Heizkosten 1985 erfolgt aufgrund der Heizöl-Verbrauchswerte Dezember 1983 bis November 1984. Aus diesem Grund ist es erforderlich, daß Sie voraussichtliche Änderungen der Heizöl-Verbrauchsgewohnheiten größeren Ausmaßes gegenüber dem Beobachtungszeitraum (z.B. Bezug einer bisher nicht bewohnten Wohnung) bis spätestens 30. November 1984 an Hrn. Mayer. jun. melden.

Die Jahresabrechnung der Heizkosten 1984 bleibt von dieser Regelung unberührt. Diese erfolgt selbstverständlich auf Basis der Prozent-Verbrauchswerte Jänner bis Dezember 1984. Vorläufigen Schätzungen zufolge dürfte die Gesamthöhe der Heizkosten 1984 ca. S 143.500,-- betragen, was eine Abweichung von der Gesamtakontierung (S 144.000,--) von -0,3 % bedeutet.

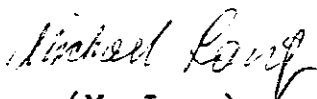
Nach ersten Gesprächen mit Hrn. Dr. Stadler (Kanzlei Dr. Puletz) wird der von uns vorgeschlagenen Lösung betreffend die Jahresabrechnung 1983 voraussichtlich zugestimmt werden. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, hätte die Hausgemeinschaft Block C den Konkurs der "Neue Eigenheime" ohne finanziellen Verlust überstanden.

Die Bauendabrechnung für den Block C wird voraussichtlich Ende November 1984 vorgelegt und soll nach inoffiziellen Mitteilungen eine Nachzahlung von gesamt S 100.000,-- ergeben. Daraus resultiert eine Nachzahlung pro Wohneinheit je nach Größe von S 4.000,-- bis S 6.000,--. Vereinbarungsgemäß wird diese Nachzahlung nicht an den Masseverwalter, sondern an unseren Hausverwalter Dr. STINGL überwiesen. ZAHLEN Sie daher bitte allenfalls von der Kanzlei Dr. PULETZ übermittelte Zahlscheine betreffend die BAUENDABRECHNUNG NICHT EIN! Zahlscheine der Hausverwaltung werden Ihnen zeitgerecht übermittelt.

Aus gegebenem Anlaß ersuchen wir Sie, die Kellerräume nur für solche Arbeiten zu nutzen, bei denen weder eine Geruchs- noch eine Staubbelastung entsteht. Vor allem bei der Verwendung von Farben und Lacken gelangt deren Geruch durch die Lüfterbausteine in die Wohnungen und beeinträchtigt auch die Qualität der in benachbarten Kellerabteilen gelagerten Lebensmittel.

Da im Jahr 1984 die Porto- und Büromaterialkosten für die Hausvertrauensleute eine Höhe von voraussichtlich S 200,-- erreichen werden, bitten wir Sie um Ihre Zustimmung, uns diese Kosten von der Hausverwaltung zu Lasten der Betriebskosten zu vergüten. Wenn Sie dagegen Einwände haben, ersuchen wir Sie um kurzfristige Mitteilung, ansonsten werden wir der Hausverwaltung am Jahresende eine detaillierte Abrechnung vorlegen.

Hochachtungsvoll


(M. Lang)


(J. Mayer jun.)